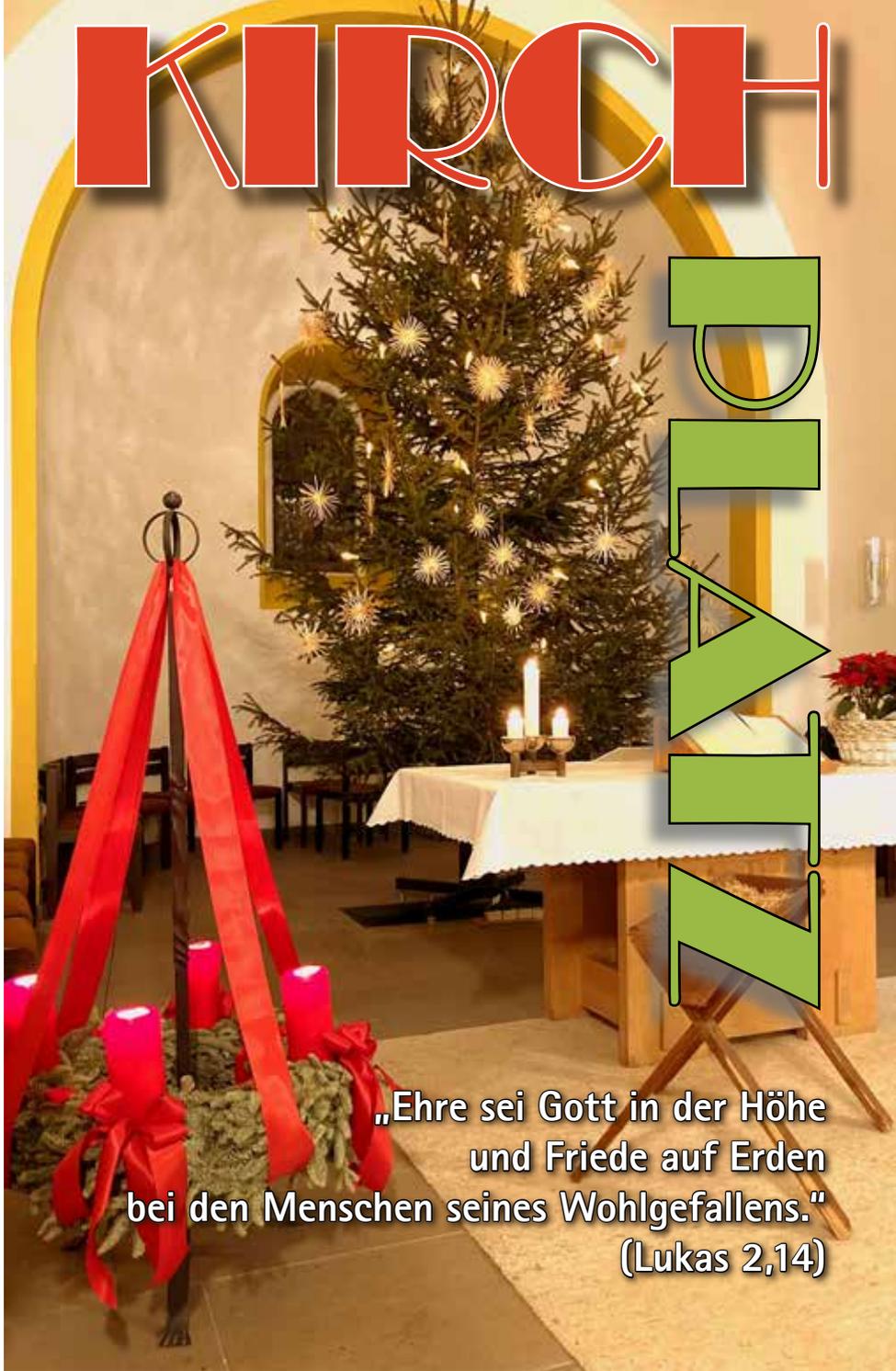


KIRCH

ZEITUNG



„Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.“
(Lukas 2,14)

Inhalt

An(ge) dacht.....	3
Silberne Konfirmation & Erntedankgaben für die Tafel.....	5
Begegnungswochenende mit den Müggelheimern.....	6
Altkleidersammlung & Kerstin Grünert als Superintendentin eingeführt	7
Emotionale Verabschiedung von Pfarrerin Kerstin Grünert.....	8
Pfarrer Kerstin Grünert- Gedicht.....	11
Begrüßung der neuen Katechumenen.....	12
Abschied und Neubeginn in Sonnenau.....	13
Laternenfest der Krabbelgruppe & Pogrom-Gedenken	15
Goldhochzeit von Dorothee und Helmut Krumm.....	16
„Krippe, Kakao und Kekse“ & Weihnachtsaktion der Erndtebrücker Tafel.....	17
Lebendiger Adventskalender 2024.....	18
Mitmachaktion & Friedenslicht aus Bethlehem.....	19
Adventssammlung der Diakonie.....	20
Gedenkfeier für Sternenkinder.....	21
Erndtebrücker Heilige Nacht.....	22
Ökumenische Winterkirche 2024.....	23
Gottesdienstplan.....	24
Vorstellung Pfarrer Peter Liedtke.....	26
Krabbelgruppe Schameder & Gruss C. Hahn.....	27
Gedanken zur Jahreslosung 2025.....	28
Neues aus Sonnenau.....	29
Neues aus dem Kinderhaus Martin-Luther.....	31
Kommt zum Kindergottesdienst!.....	32
Kinderseite.....	33
Weltgebetstag.....	34
Kirchentag 2025 in Hannover.....	36
Spielenachmittag.....	37
Kollekten-Zwecke.....	33
Gruppen, Kreise und Gottesdienste.....	34
Familiennachrichten.....	40
Impressum.....	41

Sie haben ein E-Rezept?

Einfach bei uns Einlösen!

Nutzen Sie
auch unseren
Botendienst!



Vor Ort. Digital. Persönlich.



Apotheker Steffen Busch e.K.

Mühlenweg 1, 57339 Erndtebrück

Tel. 02753-59650

www.bruecken-apo.de

info@bruecken-apo.de



Rosen im Winter

Vor wenigen Tagen lag mein Garten unter einer dicken Schicht Schnee. Dort, wo noch vor wenigen Monaten alles blühte und flatterte, war von der vergangenen Farbenpracht nichts mehr zu sehen. Nur in meinem Kopf, nur in meinen Erinnerungen, denn ich weiß noch ganz genau, welche Pflanze wo stand oder steht und in welcher Farbe sie aufblühte. Jetzt aber lag dort nur noch Schnee, eine weiße Decke breitete sich über die Oberfläche aus.

Im Zimmer einer Dame, die ich neulich besuchte, hängt an der Wand ein Bild, auf dem in alter Schrift steht: „Gott gibt uns Erinnerungen, damit wir Rosen im Winter haben.“ Wie wahr!

In beinahe allem benötigt sie die Hilfe von anderen. Eine schwierige Situation, aber die Dame meistert sie soweit es geht, auch weil sie auf Erinnerungen zurückgreifen

kann, weil sie diese mit allen Sinnen wieder ins Leben rufen kann. Sie erzählte mir mit leuchtenden Augen von ihrer Kindheit, von den Weihnachtsbräuchen bei ihr zuhause, von den großen Familienfeiern, von den Enkelkindern, die weit weg wohnen, aber ganz gewiss noch vor Weihnachten zu Besuch kommen werden. Diese rührenden Lebenserinnerungen, vermischt mit Hoffnung und Sehnsucht, sind für sie wohl wie Rosen im Herzen, die ihr immer wieder Kraft und Freude verleihen, wenn die Schneedecke des Alltags vieles zu überdecken vermag.

Fraglos gibt es für uns alle den Winter, es gibt Sorgen, Krankheit, Chaos, Tod. Sie drängeln sich oft in den Vordergrund und überdecken vieles, was einst das Leben schön machte. Sie verstellen oft sogar den Blick auf Gott.



Dennoch geht der Weg durch die schneebedeckte Landschaft des Lebens weiter, und die Erinnerung an einen mitgehenden Gott kann uns diesen Weg leichter gehen lassen.

„Gott gibt uns Erinnerungen, damit wir Rosen im Winter haben“ - so ein Spruch soll uns nicht einfach verträsten, sondern lebendige Hoffnung schenken. Als ob ich durch meinen verschneiten Garten gehe: eine weiße und eiskalte Decke breitet sich über die Oberfläche aus. Aber ich weiß: darunter schläft der Rosenstock, der schon so oft blühte und nur auf den nächsten Frühling wartet, um wieder auszutreiben.

Alle Jahreszeiten gehören zum Leben und für alles, für das Schwierige und vielmehr noch für das Schöne ist immer reichlich Platz im Herzen und in den Erinnerungen. Und sollte man selbst mal vergesslich werden, dann bleibt doch eines sicher: Bei Gott wird kein Mensch jemals in Vergessenheit geraten - weder die betagte Dame noch ich und du. Lasst uns zuversichtlich, mutig und vor allem dankbar bleiben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch eine gesegnete und möglichst ruhige Advents- und Weihnachtszeit und ein blühendes Neues Jahr!

1440 Minuten
werden uns täglich geschenkt...

...zehn davon will ich wahrnehmen,
was mir sonst noch unverdient vor die Füße fällt.
Heute: Mein Lieblingslied im Radio,
eine Freundin, die anruft,
die Blaumeise, die vor dem Fenster turnt.
Erdbeermarmelade auf frischem Brot,
Kinderlachen im Haus,
der Duft einer späten Rose,
ein Glas Rotwein am Abend.
Zehn Minuten will ich
mir nehmen,
um „Danke“ zu sagen
für das,
was mich reich macht
und mein Leben erfüllt.

TINA WILLMS



Silberne Konfirmation



Erntedankgaben für die Tafel

Auch in diesem Jahr wurden zu Erntedank viele Gaben in die Kirche gebracht: Obst, Gemüse, haltbare Lebensmittel und Hygieneartikeln. Diese Spenden wurden wie in den Jahren davor der Erndtebrücker Tafel überreicht. Viele Menschen sind ja darauf angewiesen.

Im Eingangsbereich unserer Kirche steht immer ein Korb, wo das ganze Jahr über haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für die Tafel gespendet werden können.



Begegnungswochenende mit den Müggelheimern

Sabine und Heinz Jürgen Menn, Elke und Andreas Roth berichten über das Begegnungswochenende in der Jugendbildungsstätte St-Michaels-Haus in Naumburg an der Saale vom 06.- 08.09.2024 mit den „Müggelheimern“ (Berlin):

Nachdem im letzten Jahr die Müggelheimer in Erndtebrück zu Gast waren, fand in diesem Jahr das Treffen in der „Mitte“ zwischen Berlin und Erndtebrück statt. Ziel war diesmal Naumburg an der Saale. Nach dem gemeinsamen Abendessen am Anreisetag war viel Zeit zum Erzählen, es wurde viel gelacht.

Nicht nur kulturell hat die Gegend einiges zu bieten, auch der Weinanbau ist hier zuhause. So lag es nahe, unter der Überschrift „Der Wein erfreut des Menschen Herz“ aus Psalm 104 biblische Weingeschichten als Thema für das Bibelgespräch am Samstag zu wählen.

Nach einem regen Austausch zum Thema und dem anschließenden Mittagessen stand ein Spaziergang zum „steinernen Album“ auf dem Programm. Es handelt sich dabei um ein direkt in Felsen gehauenes 12-teiliges Relief, zehn dieser Darstellungen enthalten biblische Geschichten mit Bezug zum Wein, beispielsweise die Hochzeit zu Kanaa. Über den Künstler ist leider nichts bekannt.

Auftraggeber war der Juwelier Johann Christian Steinhauer, der das Werk als „Huldigung an Herzog Christian II von Sachsen-Weißenfels“ verstand.

Für den Nachmittag hatte Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara eine Führung im Naumburger Dom organisiert. Die entsprechenden Erklärungen durch unsere Begleiter ließen viel Leidenschaft für die Sache erkennen.

Am Abend stand der Besuch einer Straußenwirtschaft an. Die Witterung (32 Grad) ließ zu, dass die Gespräche bis in die späten Abendstunden auf der Terrasse unserer Unterkunft fortgesetzt wurden.

Nach dem Frühstück am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Naumburger Stadtkirche Sankt Wenzel, vor welcher auch das Gruppenfoto entstand.

Mit dem Mittagessen endete unser Treffen, einige nutzten die Zeit noch zu Absteuern auf dem Heimweg, beispielsweise zum Fundort der berühmten Himmelscheibe von Nebra.

Natürlich stand der Termin für unseren Gegenbesuch in Berlin bei der Abreise fest. Wir können nur ermutigen, sich dem Freundeskreis Müggelheim anzuschließen, alle sind herzlich willkommen. Bei Interesse meldet euch gerne bei Menns oder Roths.



Altkleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr hat unsere Kirchengemeinde die Altkleidersammlung für Bethel durchgeführt. Am Samstagvormittag, dem 9. November, wurden ganz viele Kleiderspenden zum Gemeindehaus gebracht, wo sie von fleißigen ehrenamtlichen Helfern in Empfang genommen wurden. Vielen Dank für die Spenden!



Kerstin Grünert als Superintendentin eingeführt

Am 6. Oktober kamen in die Evangelische Kirche am Hilchenbacher Marktplatz zahlreiche Gottesdienstbesucher, die mit einem „Ja, mit Gottes Hilfe“ ihrerseits bestätigten, dass sie Kerstin Grünert als leitende Theolo-

gin für rund 130.000 evangelische Christen im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein unterstützen möchten.

Ulf Schlüter, theologischer Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen, zitierte Grünert, die wisse, dass die Kirche am Anfang eines Prozesses stehe, der diese verändern werde. Sie habe, das hatte sie bereits zur Wahl gesagt, „Lust an den großen Schrauben zu drehen“, wissend aber auch, dass gerade nicht die Zeit sei, fertige Konzepte zu präsentieren.

„Zwischen den großen Schrauben, den Ideen, den offenen Fragen, werden Sie Ihre Aufgaben und Ihre Gestaltungsräume finden. Gemeinsam mit den 33 Kirchengemeinden dieses Kirchenkreises und mit allen, die da Verantwortung tragen und sich engagieren“, sagte Schlüter. Gemeinsam mit dem ehemaligen Superintendenten Peter-Thomas Stuberg, Vorgänger von Kerstin Grünert, und Jaime Jung, Gemeindepfarrer in Erndtebrück, führte Schlüter Kerstin Grünert offiziell in ihr Amt ein und gemeinsam mit den beiden Assistenten segnete er sie.

„Ich bin gespannt, wo Gott mit uns hin will“. Grünert sprach in ihrer ersten Predigt als eingeführte Superintendentin von den Transformationsprozessen in der Kirche. Sie betonte, dass man bei einem Prozess aktiv beteiligt sei und „kein Kirchenschiff,

*Herkunft,
die man
schmecken
kann...*



Metzgerei Müller
Erndtebrück - Marktplatz 6
Tel. 0 27 53/ 20 62
www.die-fleischwurst.de

Emotionale Verabschiedung von Pfarrerin Kerstin Grünert

das wie eine Nusschale hilflos den Wellen, die von außen kommen, ausgesetzt ist". Es werde Veränderungen geben. „Kirchliches Leben funktioniert nicht mehr in der Weise, in der wir groß geworden sind.“ Man lebe nicht mehr miteinander in den Gemeinden, sondern konsumiere – punktuell und unverbindlich. „Unsere Aufgabe ist es, diesen Prozess anzunehmen, mit dem Bild von Abschied und Neubeginn“, sagte Grünert.

Das sei verbunden mit unterschiedlichen Gefühlen und Gegensätzen, die doch zusammengehörten: „Wir stecken zwischen Baum und Borke. Voller Vorfreude und voller Sorge. Mit Tatendrang und mulmigem Bauch. Mutig voran und wehmütig festhaltend.“ Steuern gehe im Moment nur auf Sicht. Grünert nahm hier Bezug auf den Bibelvers (Jeremia 29,11), den sie für ihren Einführungsgottesdienst gewählt hatte: „Ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

Sie wolle Gott bei den Transformationsprozessen nicht herausdenken. „Er ist ja Grund und Fundament des Ganzen.“ Verändern gehöre zur Kirche-Sein dazu, „und ich bin gespannt, wo Gott mit uns hinwill“. Grünert fasste zusammen, warum sie positiv gestimmt ist: „Glaube ist lebendig und fröhlich, bunt und kräftig, suchend und fragend, voller Bewegung und Hoffnung. Wir wollen hier im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein fröhlich Kirche sein.“

Text von Sarah Panthel



Eine Tür schließt sich, während sich eine andere öffnet: Kerstin Grünert wurde im Oktober feierlich als neue Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein in ihr Amt eingeführt – gleichzeitig bedeutet dies aber auch leider Abschied von ihr als Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde, wo sie elf Jahre lang tätig war.

So haben wir mit ihr am 12. Oktober einen emotionalen Gottesdienst gefeiert, unter Mitwirkung vom Kirchenchor und der Organistin Esther Graf, an dem viele Gemeindeglieder und Vertreter von Vereinen und Gruppen teilnahmen. Alle waren und sind sehr dankbar für ihre Zeit mit und bei uns, für all das Schöne und Bunte, dass sie als Gemeindepfarrerin hier weitergegeben und miterlebt hat – und auch für ihre Kraft und den Mut in schwierigen Situationen.

Für ihre Ansprache brachte Kerstin als Symbol einen langen, bunten Schal mit, an dem im Laufe vieler Jahre gestrickt wurde: Der Schal zeige, wie unterschiedlich und besonders wir alle seien, sei es als einzelne Person oder als Gruppen und Gemeinde. Vor



allem zeige der Schal, wie wichtig es sei, zusammenzuhalten.

Es folgten kleine Ansprachen von Gästen und die Überreichung von einigen Andenken an sie. Auch eine Präsentation mit vielen Bildern aus Kerstins Zeit bei uns in der Gemeinde wurde gezeigt – gefolgt von einem großen Beifall.

Anschließend haben Kerstin und das Presbyterium zum gemütlichen Zusammensein in der Kirche eingeladen.

(Bilder: Jens Gesper)

WORTE AN KERSTIN

Heidelore Hoefgen hat einen Text für Kerstin verfasst:

„Wir Erndtebrücker sind sehr traurig, dass Kerstin Grünert uns als Pfarrerin verlässt. Aber wir verstehen auch, dass sie ihre Vorstellungen vom Miteinander in Kirche und Gemeinde möglichst im ganzen Kirchenkreis verbreiten will. Bei uns hat das ja schon begonnen und wir wollen uns bemühen, diese Verbesserungen nicht wieder zu verlieren, sondern in ihrem Sinn weiterzumachen. Das wird gewiss ein schwieriger und steiniger Weg, wir werden sie unterstützen, wo wir können. Danke, Kerstin!“





Tradition verbindet.

seit Generationen

Für ein gutes
Gefühl

**Schuhe
Sport Belz**

Inh. Petra Roth

Telefon 02753 508837
www.sport-belz.de

Immer einen
Schritt voraus

Telefon 02753 5080373
www.orthopaedie-roth.de

Florian Roth
Gesunde Schuhe

Orthopädie-Schuhtechnik



großes Sortiment

Orthopädische Maßschuhe

echtes Handwerk

Markenqualität

persönliche Beratung

Reparatur

Kompressionsstrümpfe

Einlagen nach Maß

kompetent

Zubehör

Sport

Wir sind für Sie da!

Marburger Straße 5a • 57339 Erndtebrück

Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr

Pfarrerin Kerstin Grünert

Da stand sie da, vor ein paar Jahren,
ein Jungspund, dachte man bei sich.
Jedoch, dann konnte man erfahren,
soo unerfahren war sie nicht.

Wer ist sie und wo kommt sie her?
Das waren Fragen über Fragen,
Die Antwort war jedoch nicht schwer,
Und darum will ich sie euch sagen:

In Hilchenbach kam sie zur Welt,
und spürte früh das Gottvertrauen.
Dann wusste sie, was ihr gefällt.
Sie wollt' auf seine Lehre bauen.

Studieren war dann angesagt,
da wurde Heidelberg ihr Ziel.
Sie hat's auch in der Schweiz gewagt,
und war recht fleißig, lernte viel.

Und so erfüllte sich ihr Traum,
als Pfarrerin hat sie's geschafft,
konnt' stolz nun in die Zukunft schau'n,
voll Energie und Leidenschaft.

Jedoch die Säulen ihres Lebens,
sind ihre Kinder und ihr Mann.
Das macht stark auf allen Wegen,
die man allein nicht schaffen kann.

Also ist sie dann gekommen,
zu uns, die junge Pfarrersfrau,
sie wurde herzlich aufgenommen
und wir wissen nun genau,

welchen Wind sie mit sich brachte,
der hier wehte durch die Hallen.
Und was sie sich so erdachte,
hatte schon recht gut gefallen.

Jung an Jahren, doch recht weise,
ist sie Gottes Dienerin,
doch in keinem Falle leise,
das kommt ihr nicht in den Sinn.

Spielt die Orgel Kirchenlieder,
klangvoll, kraftvoll, dann und wann.
Kerstins Stimme schallt darüber,
Weil sie's noch viel lauter kann.

Hobby's hat die Kerstin viele,
Reisen, Joggen, die Natur,
ja auch lust'ge Kegelspiele
auf dem Turnhallen-Parcours

Rettungsdienst und Feuerwehr,
ja auch dabei mischt sie mit.
Löschen fällt ihr gar nicht schwer.
An der Theke ist sie fit.

Als Geistliche, als Pfarrerin,
da ist sie ernst und Gott verbunden,
da lehrte sie des Glaubens Sinn,
in unsrer Kirche viele Stunden.

Liebe Kerstin!

Und nun heißt es weitergehen,
dorthin, wo es dir bestimmt.
Wirst auch dort aufs Neu bestehen,
wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Unsre Gruppe, die Gemeinde,
all, die hier gekommen sind,
sind im Glauben deine Freunde,
und sie wünschen dir bestimmt,

alles Gute und viel Glück,
hab Dank für all die schönen Zeiten,
hier bei uns in Erndtebrück,
Gottes Schutz mög' dich begleiten.

(Gedichtet von
Heidemarie Horacek-Körnert)

Begrüßung der neuen Katechumenen

Am Erntedanksonntag, dem 6. Oktober, wurden die 39 neuen Katechumenen vorgestellt und begrüßt. Jeder bekam dabei auch eine neue Bibel geschenkt.

In diesem Jahr gibt's eine Besonderheit: Die Jugendlichen aus dem Kirchspiel Birkelbach nehmen gemeinsam mit den Erndtebrücker Jugendlichen am Katechumenenunterricht teil, in zwei Gruppen aufgeteilt. Pfarrer Jaime Jung hatte das mit den beiden Presbyterien und mit den Familien abgesprochen und Zustimmung gefunden, da er seine Arbeitszeit effektiv zwischen den beiden Kirchengemeinden

aufteilen muss. Es wird dennoch von den Birkelbacher Familien gewünscht, dass die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus dem Kirchspiel Birkelbach im Mai 2026 in der dortigen Kirche konfirmiert werden. Das soll auch so geschehen.

Herzlich willkommen und viel Spaß bei euren gemeinsamen Entdeckungen im Land des Glaubens!



PSALM 16,11

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

Monatsspruch FEBRUAR 2025

Abschied und Neubeginn in Sonnenau

Verabschiedung von Birgit Bönsch

Vor 42 Jahren begann Birgit Bönsch ihre Tätigkeit als Erzieherin im Kindergarten „Auf der Roll“.

1993 wurde der Kindergarten geschlossen und Kinder und Erzieherinnen zogen in den wunderschönen, neu erbauten, Kindergarten im Ederfeld.

Im Laufe der Jahre wurde hieraus ein Familienzentrum, in dem verschiedene Kooperationspartner zusammenarbeiten, um Familien in unterschiedlichen Bereichen Unterstützung anbieten zu können.

2009 übernahm Frau Bönsch dort die Leitung. In ihren langen Dienstjahren hat sich Vieles im Kindergartenbereich verändert. Betreuungszeiten wurden ausgeweitet, die Kindergartenkinder kamen jünger in den Kindergarten, Mittagessen musste organisiert und Schlafräume mussten geschaffen werden.

Desweiteren wurde der bürokratische Aufwand immer anspruchsvoller.

All diese Veränderungen sah Frau Bönsch als Herausforderung und gestaltete den Kindergartenalltag mit einem immer grösser werdenden Team.

Nun aber beendete Frau Bönsch ihre Tätigkeit in Erndtebrück und wurde von ihren Kolleginnen, Kindern, Eltern, Freunden und Bekannten am 18. Oktober 2024 im Rahmen eines Gottesdienstes verabschiedet.

Mit Liedbeiträgen der Kinder und Mitarbeiterinnen, Gedichten, Glück- und Segenswünschen und anschließendem gemütlichen Beisammensein sagten alle Beteiligten noch einmal:

**VIELEN DANK FÜR DIE VERGANGENEN
JAHRE, BIRGIT!**

Ansprache von Birgit Bönsch:

Als ich im April 1982 als junge Erzieherin bei der ev. Kirchengemeinde in Erndtebrück begann, war ich zunächst nur als Schwangerschaftsvertretung eingestellt. Damals hätte ich mir nie träumen lassen, dass ich meine ganzen Berufsjahre dort verbringen würde.

Ich hatte zu diesem Ort in Wittgenstein keine Beziehung und kannte dort keinen Menschen. Das hat sich sehr schnell geändert und im Laufe der Zeit sind viele Beziehungen und echte Freundschaften entstanden. Dadurch wurde meine Arbeit in vielfältiger Weise bereichert.

Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Kindern, Familien, Kooperationspartnern, Vertretern der Kirchengemeinde und Leitungskolleginnen für ihre Unterstützung bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinem wunderbaren Team aus Sonnenau für all die Jahre, in denen ihr stets an meiner Seite wart. Ihr habt mich immer durch alle Höhen und Tiefen getragen.

Ich bedanke mich auch bei allen Beteiligten, die meine Verabschiedung in so liebevoller Weise gestaltet haben. Ich bleibe mit Erndtebrück weiterhin verbunden und wünsche meiner Nachfolgerin Gottes Segen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit.

In jedem Abschied steckt auch ein Neubeginn und so wurde Frau Marika Engler, als neue Leitung, ebenfalls mit Segenswünschen bedacht und mit einem Applaus begrüßt.

Wir, das Team aus Sonnenau, freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Ein paar Fragen an Marika Engler,
neue Einrichtungsleiterin im Ev.
Familienzentrum Sonnenau:



1) Frau Engler, erzählen Sie ein bisschen über sich: Wo kommen Sie her, wo leben Sie jetzt, was sind Ihre Hobbies?

Ich komme ursprünglich aus Kirchen (Rheinland-Pfalz) und bin der Liebe wegen vor ein paar Jahren nach Siegen gezogen. In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne und starte Unternehmungen mit Familie und Freunden.

2) Warum haben Sie sich entschieden, beruflich mit Kindern zu tun zu haben?

Als ich 12 Jahre alt war, wurde ich mit einem kleinen Bruder beschenkt, mit dem der Entschluss fest-stand Erzieherin zu werden.

3) Wie kam es dazu, dass Sie jetzt bei uns in Erndtebrück arbeiten?

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiengangs „Fachwirtin für Kitamanagement“ war ich auf der Suche nach einer passenden Stelle als Einrichtungsleitung. Das Familienzentrum Sonnenau mit seiner großartigen Architektur und dem liebe-

voll gestalteten Außengelände sowie der Namensfindung in Anlehnung an Astrid Lindgren haben es mir angetan. Da wusste ich noch nichts von dem fantastischen Team, welches dort arbeitet...

4) Welche sind, Ihrer Meinung nach, im Allgemeinen die größten Freuden und die größten Herausforderungen bei der Arbeit mit Kindern und mit ihren Familien?

Die größte Freude am Beruf der Erzieherin ist es, die Kinder ein Stück weit auf ihrem Lebensweg zu begleiten und sie in ihrer Entwicklung zu fördern und zu fordern – die leuchtenden Augen von glücklichen Kindern. Leider werden die Anforderungen an das pädagogische Personal immer höher und das Personal immer weniger aufgrund von Fachkräftemangel.

5) Welche sind Ihre Träume und Wünsche als Leiterin des Familienzentrums Sonnenau?

Ich würde mir für mein Team und die Kinder einen Anbau wünschen, damit alle 4 Gruppen in einem Hause unterkommen und dem Personal ein wohlverdienter Mitarbeiteraum zur Verfügung steht.

Vielen Dank für das Interview und viele „sonnige“ Tagen im Familienzentrum Sonnenau!

Laternenfest der Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppe veranstaltete am Abend des 12. Novembers ein sehr buntes Laternenfest auf dem Kirchplatz. Viele Familien waren dabei und es wurde gemeinsam Laterne gelaufen und gesungen. Ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus gehörte auch dazu.

Die Krabbelgruppe trifft sich Diens-tagsmorgen ab 9.00 im Gemeindehaus auf dem Kirchplatz. Infos bei Claudia Zepp und Annika Gebhardt.



Mit dem Blick zurück Kraft für eine bessere Zukunft finden

Erneut engagierten sich bei allen Wittgensteiner Pogrom-Gedenkveranstaltungen junge Menschen.

Wie gewohnt erinnerten sich auch in diesem Jahr in allen drei Wittgensteiner Kommunen Menschen an die Geschehnisse des 9. November 1938, wie gewohnt gestalteten überall junge Menschen diese Gedenkstunden mit. Zuvor hatten sich die Kinder und Jugendlichen auf unterschiedliche Art im Schul-Unterricht ganz allgemein mit dem damaligen Nationalsozialismus in Deutschland beschäftigt, im Speziellen wurden dann in Bad Berleburg, in Bad Laasphe und in Erndtebrück laut und deutlich die Namen der Wittgensteinerinnen und Wittgensteiner verlesen, die damals auf Befehl der Nazis keine Nachbarinnen und Nachbarn mehr sein sollten.

Aufgrund der Schulbeteiligung der Grundschule war der Auftakt in Erndtebrück bereits Freitagmorgen, also schon am



8. November. Die drei Klassen des vierten Schuljahrs der Grundschule, die in diesem Jahr die Gestaltung der Gedenkstunde übernahmen, waren geschlossen vertreten. Mit ihren Klassenleitungen Franziska Blöcher, Wencke Petry und Daniel Schmidt hatten sie das Gedenken vorbereitet, das von Schulleiterin Antje Fey in der Evangelischen Kirche Erndtebrück eröffnet wurde. Im Beisein von Bürgermeister Henning Gronau und Kerstin Grünert, früher Gemeindepfarrerin vor Ort und jetzt Superintendentin des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein, erinnerten die Mädchen und Jungen mit einem Blick in die Vergangenheit an die Jüdinnen und Juden in Erndtebrück. Danach formulierten sie ein Versprechen für eine gute, gerechte Gegenwart und Zukunft, das sie einander gaben. Zum Abschluss gingen Alle zusammen zur Gedenktafel an der Bergstraße, wo die Namen der jüdischen aus Erndtebrückinnen und Erndtebrücker verlesen und weiße Rosen für sie abgelegt wurden.

Wer mehr über die Gedenkstunden wissen möchte, findet auf der Homepage des Christlich-Jüdischen Freundeskreises Bad Laasphe unter <https://cjz-badlaasphe.de> Reden und weitere Fotos.

Text von Jens Gesper

Goldhochzeit von Dorothee und Helmut Krumm

Die Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, lasst in der Liebe geschehen“ wurde von dem Ehepaar Dorothee und Helmut Krumm als Leitfaden für den Festgottesdienst zu Ihrer Goldhochzeit am 1. November ausgesucht. So fassen sie ihren gemeinsamen Weg bis jetzt zusammen: „Wir haben allen Grund, zufrieden und dankbar zu sein und sind das auch.“

Alles Liebe und Gute wünscht Euch Eure Kirchengemeinde Erndtebrück!



DAMEN + HERREN
SALON
KOSMETIK
Sacher

Wenn's um Haut und Haar geht, fragen Sie Ihren Friseur!

Mittelstraße 1
57339 Erndtebrück
Telefon 0 27 53 - 36 15

Wenn's um Haut und Haar geht, fragen Sie Ihren Friseur!

„Krippe, Kakao und Kekse“:

Adventswerkstatt für Kinder am 30. November in Erndtebrück

Am Samstagvormittag, dem 30. November, lädt das Kindergottesdienstteam der evangelischen Kirchengemeinde Erndtebrück alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren – und auch die Erwachsenen, die dazu kommen möchten, zu einer bunten Adventswerkstatt ein: Sie werden eine schöne Geschichte hören, Weihnachtslieder singen und ganz, ganz viel basteln. Dazwischen gibt's leckeren Kakao und Kekse!

Das Programm geht von 9.30 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus an der evangelischen Kirche in Erndtebrück. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. „Kommt einfach dazu und lasst uns gemeinsam auf das schönste Fest des Jahres vorbereiten: Die Geburt Jesu!“



Weihnachtsaktion der Erndtebrücker Tafel

Auch dieses Jahr führt die Tafel wieder eine Weihnachtsaktion durch unter dem Motto „Pack ein Päckchen für Erndtebrück“. Wir wünschen uns Spenden wie z. B. Konserven, Süßigkeiten, verpackte, haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel. Die Geschenke brauchen nicht verpackt zu werden, da alle Spenden individuell in Päckchen verteilt werden.

In Erndtebrück können die Spenden in der Ausgabestelle der Tafel abgegeben werden:

Talstrasse 8, am Freitag den 06.12.2024 von 10-12 Uhr und 15-17 Uhr

und Samstag den 07.12. 2024 von 10-12 Uhr

Einen lieben Dank im Voraus sagen die MitarbeiterInnen der Tafel Erndtebrück!





Lebendiger Adventskalender 2024



der Kirchengemeinden Birkelbach und Erndtebrück

(Bitte beachten Sie die Anfangszeiten!)

Wir werden singen, Geschichten hören, eine Kleinigkeit Essen und Trinken und eine schöne gemeinsame Zeit verbringen.

Datum	Uhrzeit	Aktion + Gastgeber	Adresse
SO, 1.12	19.00	„Singen im Advent“	Ev. Kirche Erndtebrück
MO, 2.12	18.00	Sabine & Michael Rothenpieler	Käthe-Kollwitz-Str. 18, Erndtebrück
DI, 3.12	18.00	„Gemeinsames Weihnachtsbaumschmücken“ Dorfverein Birkelbach	Dorfplatz Birkelbach
MI, 4.12	18.00	Zukunftsstiftung Erndtebrück	Eingang Rathaus Erndtebrück, Talstr. 27
DO, 5.12	18.00	Familie Hambloch	Am Hohlbusch 1, Zinse
FR, 6.12	18.00	„Wir warten auf den Nikolaus!“ Ralf Wied & Team	Haflinger Hütte, Grimbachstr. 55
MO, 9.12	19.00	Heimatfreunde & MGV Sangeslust Birkefehl	Heimatstube Birkefehl, Dammstr. 3A
DI, 10.12	18.00	Familien Zode & Balz	Balder Str. 17, Balde
MI, 11.12	17.00	AWO Seniorenzentrum	Struthstr. 4, Erndtebrück
DO, 12.12	18.00	Musikschule Erndtebrück	Rothaarsteigschule, Hachenbergstr.19/ Eingang Mozartstr.
FR, 13.12	18.00	Katholische Kirchengemeinde	Birkenweg 2, Erndtebrück
SO, 15.12	18.00	Chorkonzert mit <i>Chorisma</i> und <i>Klangschmiede</i> <i>Wittgenstein</i>	Ev. Kirche Birkelbach
MO, 16.12	18.00	Konfirmanden Erndtebrück '25 mit Verteilung des Friedenslichtes	Am Pfarrhaus, Kirchplatz 2
MI, 18.12	18.00	Heimatverein Erndtebrück	Heimatmuseum, Siegener Str. 6
SO, 22.12	17.00	Aufführung „Erndtebrücker Heilige Nacht“	Ev. Kirche Erndtebrück
MO, 23.12	18.00	„Weihnachts-Rudelsingen“	Pulverwaldstadion, Jahnstraße 6
DI, 24.12		HEILIGABEND	Ev. Kirche (siehe Gottesdienstplan)



Mitmachaktion:

Deine Ideen für eine bessere Welt und für eine bessere Kirche

Du bist jetzt gefragt: Welche ist deine Idee, dein Vorschlag, um die Welt und die Kirche besser für alle zu machen?

Beim Gottesdienst am Reformationstag am 31. Oktober haben wir bereits den Anfang gemacht: Auf der großen roten Tür, die in unserer Kirche steht, haben viele Menschen Zetteln mit ihren Ideen für eine bessere Welt und für eine bessere Kirche festgemacht.

Aber da ist immer noch viel, viel Platz an dieser Tür! Daher machen wir jetzt weiter:

Auch in der Adventszeit und darüber hinaus darf jeder Mensch – klein oder groß – seine Idee für eine bessere Welt und/oder für eine bessere Kirche auf einen Zettel schreiben oder malen und diese dann an der roten Tür festmachen. Das Material dazu steht in der Kirche bereit. Wer möchte, darf bereits zuhause oder in der Schule seinen Zettel (maximal Größe A4) fertig machen und zur Kirche bringen. Es darf auch etwas in Gruppen gestaltet werden.

Wir sind gespannt drauf. Macht mit!



Friedenslicht aus Bethlehem

Die Welt braucht ein Friedenslicht mehr denn je. Auch hier bei uns! Das Friedenslicht wird in Bethlehem entzündet und kommt dann auch nach Deutschland. Am Montag, 16. Dezember, um 18.00 Uhr wird es von den Konfirmanden und Konfirmandinnen beim Lebendigen Adventskalender am Pfarrhaus/ Kirchplatz verteilt. Danach wird das Friedenslicht als Kerze am Eingangsbereich des Pfarrhauses auf dem Kirchplatz leuchten. Dort kann es gerne abgeholt werden. Am 23. Dezember, um 18.00 Uhr beim Weih-

nachtssingen im Pulverwaldstadion, wird das Friedenslicht auch verteilt. Bringt bitte eine Laterne oder ein leeres Glas mit einer Kerze mit – und tragt das Licht in die Welt!



Adventssammlung der Diakonie

In diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem Leitwort "Füreinander". Dieses Motto erinnert daran, wie wichtig es ist, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein.

Füreinander einstehen, füreinander da sein, füreinander Lasten tragen – das ist nach biblischem Zeugnis die Quintessenz unseres Glaubens: "Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen" (Galater 6,2).

Jede Tat der Nächstenliebe trägt dazu bei, dass wir zu einer Gemeinschaft wachsen, in der niemand alleine bleibt. In diesem Sinne ist das "füreinander" nicht nur ein Motto, sondern ein Versprechen, das wir uns gegenseitig geben: Ich bin für dich da – weil Gott für uns da ist.

Ihre Spende bei der Diakoniesammlung hilft!

Schon mit einer Spende von 7 Euro kann die Diakonie einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein warmes Mittagessen ermöglichen. Mit 22 Euro finanziert die Diakonie ein kleines Service-Paket mit Hygieneartikeln für Menschen, die auf der Straße leben. Für 45 Euro kann eine einsame Seniorin an einem Tagesausflug „Urlaub ohne Koffer“ teilnehmen. Und für 86 Euro kann einen ganzen Monat lang Deutschnachhilfe für eine Person angeboten werden (Das sind nur Beispiele, wie Ihre Spende eingesetzt werden kann).



SO KÖNNEN SIE BIS ZU WEIHNACHTEN 2024 SPENDEN:

Bitte verwenden Sie dafür einen Überweisungsträger oder spenden Sie auch online auf unser Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Erndtebrück
IBAN: DE 09 4605 3480 0000 3069 02
Sparkasse Wittgenstein
Hinweis: „Adventssammlung 2024“

Sie können Ihre Spende auch im Gemeindebüro am Kirchplatz zu den üblichen Zeiten abgeben oder in einem Umschlag mit zum Gottesdienst bringen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Gedenkfeier für Sternenkinder

„Ein kleiner Engel kam, lächelte und kehrte um.“ So heißt ein Spruch, der versucht, den unfassbaren Zustand zu beschreiben, wenn Kinder viel zu früh von uns gehen. Manchmal ist das, bevor sie überhaupt das Licht der Welt erblicken durften, manchmal nach wenigen Stunden oder Tagen, manchmal nach einigen Jahren. Und immer sind Trauer und Schmerz unbeschreiblich groß und für manche kaum zu ertragen.

Umso wichtiger ist es, diesen Verlust angemessen zu verarbeiten. Ein weltweiter Gedenktag im Dezember erinnert an die sogenannten Sternenkinder. In früheren Zeiten war der Verlust von Kindern im Bauch der Mutter ein Tabuthema, heute wird und muss darüber geredet werden. Auch wenn die Kinder noch so klein sein mögen – der Schmerz ist für die Eltern unwahrscheinlich groß. Und meist gibt es auch das Bedürfnis, über diesen Verlust zu trauern.

Umso wichtiger ist es, dass wir hier in Erdtebrück dafür einen Ort der Trauer haben.

Mitte Dezember ist der internationale Gedenktag für stillgeborene Kinder.



Die diesjährige Gedenkfeier
findet am Sonntag,
den 15. Dezember 2024 um 15.00 Uhr
an der Gedenkstätte auf dem
Friedhof im Steinseifen
mit Pfarrer Jaime Jung statt.

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**
tut denen **Gutes**, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch JANUAR 2025

Erndtebrücker Heilige Nacht

Herzliche Einladung zur „Erndtebrücker Heilige Nacht“ mit den Kirchplatzmusikanten!

Am Sonntag, 22. Dezember um 17 Uhr kann man wieder in unserer evangelischen Kirche die Weihnachtsgeschichte nach der Erzählung des bayrischen Dichters Ludwig Thoma im Erndtebrücker Dialekt hören.

Auf dem Weg durch eine verschneite Winterlandschaft suchen nun Maria und Josef in den Straßen von Erndtebrück eine Herberge.

Ob sie wohl eine Bleibe finden?



**Möchten Sie
im
Gemeindebrief
inserieren?**

Informationen gibt's
im Gemeindebüro
02753 / 2118

**Prüft
alles** und
behaltet das
Gute! «

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

Ökumenische Winterkirche 2024

Angefangen hat es vor zwei Jahren, als die Energiekrise in aller Munde war. Und da hatten wir in Erndtebrück eine kreative und zukunftsweisende Lösung gefunden. Diese gilt auch in diesem Winter: Wir machen mit unseren katholischen Geschwistern in den Wintermonaten gemeinsame Sache. Pfarrer Jaime Jung und sein katholische Kollege Stephan Berkenkopf haben über das diesjährige ökumenische Heizkosten-Sparen beraten und die Termine festgelegt, selbstverständlich mit Zustimmung der Presbyterien.

Gemeinsam wurde man sich einig, dass man ab dem ersten Advent für Gottesdienste zu den gewohnten Uhrzeiten zwischen den Kirchen hin und her wechselt, damit nur ein Gebäude geheizt werden muss. Generell sollen Gottesdienste am ersten und dritten Sonntag des Monats in der evangelischen Kirche stattfinden. Am zweiten Sonntag bleibt jede Gemeinde in ihrer Kirche – sonst würden beide Gottesdiensten um 9.00 Uhr kollidieren. Am vierten Sonntag des Monats sind alle in der katholischen Kirche (schauen Sie bitte auf den Gottesdienstplan).

Von Heiligabend bis Silvester wird diese Regelung ausgesetzt, sie gilt erst wieder ab Januar bis zum 23. März.

Auch in diesem Jahr wurde festgestellt: Katholische und evangelische Kirchengemeinde freuen sich über diese ökumenische Gelegenheit, etwas gegen die Krise und vor allem für das Zusammenleben vor Ort zu tun.

Wir freuen uns auf Sie und Euch im Gottesdienst – egal, wo er stattfindet!



Kanzlei Grebe-Schröter

Rechtsanwältin
Christine Grebe-Schröter

Bahnhofstraße 10
57339 Erndtebrück

Telefon: 02753/508040
Telefax: 02753/508042

E-mail: kanzlei.grebe-schroeter@freenet.de

Gottesdienste in den nächsten Wochen

Datum	Zeit	Was	Ort	Wer
Sonntag, 1. Dezember 1. Advent	19.00 Uhr	"Licht-Abendgottesdienst" mit Kirchenchor	Evangelische Kirche	Jung & Team & Kirchenchor
Sonntag, 8. Dezember 2. Advent	9.00 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung
Mittwoch, 11. Dezember	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniozentrum EB	Jung & Team
Freitag, 13. Dezember	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team
Samstag, 14. Dezember	17.00 Uhr	Adventsandacht mit Krippenspiel beim Weihnachtsmarkt in Benfe	Am Gemeindehaus Benfe	Jung & Team
Sonntag, 15. Dezember 3. Advent	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung
Sonntag, 22. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr	Gottesdienst	Katholische Kirche	Jung
	17.00 Uhr	Aufführung "Erndebrücker Heilige Nacht"	Evangelische Kirche	Kirchplatz- musikanten
	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniozentrum EB	Wiesel, Helmer & Team
Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend	15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Evangelische Kirche	Grünert & Team
	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Kapelle Schameder	Jung & Team
	22.00 Uhr	Christmette	Evangelische Kirche	Grünert
Mittwoch, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit "MGV Sangeslust"	Kirche Birkelbach	Jung
Do. 26. Dezember				

Do, 20. Dezember 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Balde	Jung
Sonntag, 29. Dezember		Kein Gottesdienst		
Dienstag, 31. Dezember Alfjahresabend	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor	Evangelische Kirche	Jung
Sonntag, 5. Januar	19.00 Uhr	Abendgottesdienst zur Jahreslosung	Evangelische Kirche	Jung & Team
Mittwoch, 8. Januar	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum EB	Jung & Team
Sonntag, 12. Januar	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchkaffee im Anschluss	Evangelische Kirche	Lehnsdorf
Freitag, 17. Januar	10.00 Uhr	Kindergarten-gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team
Sonntag, 19. Januar	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung
Sonntag, 26. Januar		Kein Gottesdienst		
Sonntag, 2. Februar	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Kirche Erndtebrück	Jung & Team
Sonntag, 9. Februar	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchkaffee im Anschluss	Evangelische Kirche	Liedtke
Mittwoch, 12. Februar	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum EB	Jung & Team
Sonntag, 16. Februar	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung
Sonntag, 23. Februar	10.30 Uhr	Gottesdienst	Katholische Kirche EB	Liedtke
Freitag, 28. Februar	10.00 Uhr	Kindergarten-gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team
Sonntag, 2. März	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen	Evangelische Kirche	Grünert & Team

Vorstellung Pfarrer Peter Liedtke

Pfarrer Peter Liedtke wird von Januar bis Dezember 2025, also, befristet für ein Jahr in der Kirchengemeinde Erndtebrück tätig sein – nicht als Nachfolger von Pfarrerin Kerstin Grünert, sondern als Unterstützung für Pfarrer Jung. So wird er im neuen Jahr regelmäßig in unserer Kirchengemeinde unterwegs sein – besonders bei Gottesdiensten und Amtshandlungen (Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen...). Pfarrer Liedtke stellt sich hier kurz vor:

„Einige von Ihnen, liebe Gemeindeglieder, werden mich von einer kurzen Vertretungszeit vor ein paar Jahren kennen. Andere haben mich bestimmt schon gesehen im Zusammenhang mit meiner Flüchtlingsarbeit. Als ich 2014 nach 22 Jahren Gemeindedienst in Schmallenberg in die kreiskirchliche Pfarrstelle wechselte, gehörte Flüchtlingsarbeit in der zentralen Unterbringungseinrichtung in Bad Berleburg zu meiner Hauptaufgabe neben Vertretungsdiensten und Projektarbeit. Seit Schließung der ZUE übernahm ich dann die regionale Beratung von Geflüchteten in Erndtebrück.

Auf Bitten der Kirchengemeinde Dorlar-Eslohe habe ich dann für 5 Jahre statt der Vertretungsdienste die halbe Pfarrstelle dieser Kirchengemeinde versehen. Da ich dieses Jahr 66 werde, steht nun eigentlich meine Pensionierung an.

Angesichts des massiven Personalabbaus – und auch weil meine Frau noch ein paar Jahre Dienst vor sich hat – habe ich angeboten, meinen Ruhestand zu verschieben. Dies hat die Landeskirche für ein Jahr genehmigt und mich nach Erndtebrück entsandt, worüber ich mich sehr freue!

Ich hoffe, ich kann als Springer Jaime Jung in dieser Zeit der Neustrukturierung unterstützen und für die Gemeinde den Sinkflug in der Pfarrstellenversorgung etwas abmildern.

In Erwartung dessen, was kommen wird,

ihr Peter J. Liedtke“



Krabbelgruppe Schameder

Nach vielen schönen Treffen der Krabbelgruppe, ob in der Kapelle Schameder oder auch mal im Ederauen Park in Erndtebrück, macht die Krabbelgruppe Schameder eine kleine Pause.

Im neuen Jahr 2025 soll es dann wieder regelmäßige Treffen der Krabbelgruppe geben. Den genauen Termin erfahrt ihr über die Presse oder WhatsApp Gruppen.

Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr euch an Andrea Bäcker (01516 14670 44) wenden.

Einen herzlichen Dank an Sahra Dickel, die bis jetzt Ansprechpartner in der Krabbelgruppe war. Vielen Dank für deine Zeit, für Ideen und dein Kümmern.

Vielen Dank Sahra!



KRABBELGRUPPE

„Weihnachtszeit“

Lebkuchen und Kerzenschein!

Weihnachten ist eine innere Freude

des Lichts und des Friedens.

Zufriedenes Nachdenken

über Vergangenes.

Ein wenig Glaube an das Morgen

und Hoffnung für die Zukunft.

Eine gesegnete Zeit und viel LIEBE für
alle

wünscht von Herzen

Christiane Hahn

Diakonische Gemeindemitarbeit



Gedanken zur Jahreslosung 2025

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5, 21)

Na dann ist ja alles klar. Machen wir das doch mal eben und dann wissen wir, wie es weitergehen kann. Wenn wir erst einmal das Gute gefunden haben, dann kann es nur noch besser werden. Es ist ja auch total eindeutig, was das Gute ist. Es gibt ja auch nur DAS EINE. Das ist aber doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Und genauso rümpfen andere vielleicht die Nase über das, was ich favorisiere.

Wie auch immer das Ergebnis ausfällt, es geht ums Abwägen. Und das können wir gut, denn Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war.

Der Satz aus der Jahreslosung stammt aus einem Abschnitt, in dem der Apostel seiner Gemeinde Ratschläge für den Umgang miteinander gibt. Offenbar gab es in der Gemeinde Kompetenzgerangel oder ähnliche Vorkommnisse, dass solche Verse nötig waren. Ich würde aus heutiger Sicht sagen: Es war der normale Gemeindealltag, verschärft durch äußere Faktoren. Die Gemeinden damals mussten sich, aus ihrer Minderheitenposition heraus, im Umfeld behaupten. Es galt, den neuen Glauben inhaltlich zu verteidigen. Nach außen hin und in den eigenen Reihen. Denn es gab Menschen, die sich gegenseitig übertrumpfen wollten. Ebenso, wie es in Gemeinden zugeht. Das ist auch ein modernes Phänomen.

Als ich mich mit der Jahreslosung beschäftigt habe, war ich auf der Suche nach einem passenden Bild. Ich habe ein – für mich schlüssiges – gefunden.

Da liegen ein paar Glühbirnen. Nahezu in Reih und Glied. Sie sind alle dunkel, nur

die in der Mitte leuchtet. Auf den anderen ist lediglich ein Glanzpunkt zu erkennen, der wohl von der leuchtenden Birne stammt. Ich finde das Bild super, weil es mich an einen Geistesblitz erinnert. Wenn einem ein Licht aufgeht! Gut ist, was weiterbringt. Gut ist, was hell macht. Gut ist, was Gemeinschaft stiftet und das Miteinander stärkt. Das eine färbt auf die anderen ab. Gut ist, was an einer Stelle viel ausrichten kann.

Wir bekommen für 2025 einen Prüfauftrag. Und damit haben wir alle Hände voll zu tun. Denn der Bereiche sind da viele, die es zu überprüfen gilt. Ich wünsche mir nur, dass wir alle auch immer den Schalter oder die Streichhölzer finden, sodass das eine Licht leuchten kann.

Hab Mut und stell es auf den Prüfstand.

Was immer dir verkrustet und nicht wohlthuend vorkommt, untersuche ganz genau.

Sei aufmerksam konsequent mit deinen Entscheidungen.

Mach das Licht an!

Ein behütetes, konsequentes und genügendes Jahr 2025 wünscht Ihre

Pfarrerin Kerstin Grünert
Superintendentin des Kirchenkreises
Siegen-Wittgenstein



Tierisch tierisch & Tilda ist auch dabei!



Seit diesem Sommer sind unsere Vorschulkinder Patentanten und Patenonkel. Wie das geht? Indem sie die Patenschaft über ein Kälbchen auf dem Biohof Meyer übernommen haben. Die Namensfindung wurde ganz demokratisch durch Stimmabgabe durchgeführt, sodass von den vielen Vorschlägen am Ende feststand: Unser Kälbchen soll Greta heißen.

Seitdem ziehen die Vorschulkinder jeden Dienstag mit ihren Rucksäcken los, um einen Vormittag auf dem Bauernhof verbringen zu können. Hier werden sie von Laura Meyer-Böhl, Kevin Böhl und Markus Wied empfangen, die ihnen auf spielerische und kompetente Weise erklären, wie die Tiere auf dem Bauernhof leben und was sie benötigen, damit es ihnen gut geht.

Laura Meyer-Böhl absolviert, neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin, eine Ausbildung zur

Bauernhofpädagogin und bietet den Kindergartenkindern Wissensvermittlung mit allen Sinnen. Die Kinder erfahren, woher die Milch, die Eier und das Fleisch kommen und wieviel Arbeit auf einem Bauernhof geleistet wird. Natürlich darf nach getaner Arbeit ein leckeres Frühstück nicht fehlen, manchmal sogar mit einem Glas frischer Milch. Ein besonderes Erlebnis war die Geburt eines Kälbchens, bei dem die Kinder dabei sein durften.

Tilda ist auch dabei!

Hallo! Mein Name ist TILDA und ich bin ein Hund. Seit August 2024 gehe ich an zwei Tagen in der Woche mit in das Familienzentrum Sonnenau, um dort gemeinsam mit den Erzieherinnen die Kinder spielerisch zu fördern.

Zurzeit besuche ich die MBS-Akademie in Marburg, wo ich zum pädagogischen Begleithund ausgebildet werde. Natürlich kann ich das nicht ohne einen Menschen an meiner Seite, also mache ich das zusammen mit Claudia Kuhli, bei der ich zu Hause bin. Sie muss auch noch was lernen, denn sie will eine Fachkraft für den Bereich „Tiergestützte Pädagogik“ werden.

Wir Hunde können Kinder positiv begleiten und ihnen in den Bereichen Emotionalität, Sozialverhalten, Sprache und Kommunikation sowie Grob- und Feinmotorik unterstützend zur Seite stehen. Pfote aufs Herz – mit uns Hunden macht das Leben und das Lernen einfach viel mehr Freude.



Manche Kinder hatten erst etwas Angst, als ich zum ersten Mal mit in den Kindergarten gekommen bin und mir war es auch etwas mulmig zumute. Die Kinder haben aber schnell gemerkt, dass ich superlieb bin und ich bin ganz begeistert, wie toll sie die Regeln im Umgang mit uns Hunden beachten und sehr vorsichtig mit mir umgehen.

Es macht sowohl den Kindern als auch mir viel Spaß, gemeinsam zu spielen, spazieren zu gehen und viel zu erleben, deshalb freue ich mich schon auf viele tolle Abenteurer im Kindergarten.



Angel, Schulranzen, Mikrofon, Geweih, Laterne

Blumenhaus

VÖLKELE

ERNDTEBRÜCK AM KÖPFCHEN 4
TEL. 02153/2122

Neues aus dem Kinderhaus Martin-Luther

Alle neuen Kinder haben sich eingelebt. Die Kinder, die 2025 eingeschult werden, sind stolz, dass sie jetzt die Großen sind und bereiten sich an einem Nachmittag der Woche auf die Schule vor. In der Vorschulgruppe vertiefen wir unsere Bemühungen um die Schulreife und Schulfähigkeit der Kinder. Die Kinder sind motiviert und begeistert bei der Sache. So hat zum Beispiel jedes Vorschulkind ein Mäppchen mit Buntstiften, Bleistift, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Klebestift und Schere erhalten. Diese Mäppchen benutzen die Kinder bei gezielten Bastelbeschäftigungen mit ihren Erzieherinnen aber auch wenn sie während des Freispiels am Kreativ/Maltisch tätig werden wollen. Die Kinder sind angehalten, ihr Mäppchen vollständig zu halten, sie lernen also Verantwortung für ihre Sachen zu übernehmen.

Im September hatten wir die Gelegenheit, dank einer Spende, völlig kostenfrei den Theater LKW des Theaters Schloss Maßbach zu besuchen. Eine faszinierende Geschichte für Kinder ab 4 Jahren rund um das Waldundwiesenwesen (WAWIEWE) Flörchen fesselte die Kinder.

Im Herbst kann man viele Dinge draußen machen. Kastanien sammeln gehört natürlich dazu und hinterher kann man tolle Dinge damit basteln.

Im Oktober waren wir mit unseren größeren Kindern im Ederauenpark, um Blumenzwiebeln zu setzen. Mehrere Kindertageseinrichtungen waren beteiligt, es wurden mehrere Hundert Blumenzwiebeln vergraben und nun sind wir gespannt wie das im Frühjahr aussehen wird.



Kommt zum Kindergottesdienst!

Liebe Kinder: Seid dabei und ladet auch eure Freunde und Freundinnen dazu ein! Es ist immer schön, Kindergottesdienst zu feiern. Es kommen viele Kinder im Alter von circa 4 bis 11 Jahren zusammen und wir singen, spielen, hören eine Geschichte aus der Bibel und basteln miteinander. Eine Kleinigkeit zu essen gibt es auch.

Für die Großen: Falls ein Erwachsener das Kind beim KiGoDi begleiten möchte, gerne. Es ist schön, wenn Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen die Kinder dazu ermutigen, am Kindergottesdienst teilzunehmen.

Wer als Mitarbeitende in einer von unseren KiGoDi-Teams mitwirken oder auch mal „reinschnuppern“ möchte (sei es in Erndtebrück, in Schameder oder in Benfe) darf sich jederzeit melden. Pfarrer Jaime Jung kann gerne eure Fragen dazu beantworten (Telefon 2461). Wir freuen uns auf euch! Eure KiGoDi-Teams (Telefon 2461).

In Erndtebrück:

- Am Samstag, dem 11. Januar
- Am Samstag, dem 8. Februar
von 10.00 bis 11.30 Uhr
im Gemeindehaus am Kirchplatz.

In Schameder:

- Am Samstag, dem 11. Januar
- Am Samstag, dem 8. Februar
- Am Samstag, dem 15. März
von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

In Benfe:

- Am Montag, dem 27. Januar
- Am Montag, dem 24. Februar
von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Benfe.

(bei Fragen, einfach Andrea Bäcker kontaktieren!)

Alle Kinder sind auch herzlich eingeladen zum „Kinder-Weltgebetstag“ am Samstag, dem 08. März 2025 von 9:30 – 12:30 Uhr im katholischen Jugendheim in Erndtebrück. Kommt vorbei!





Kinderseite

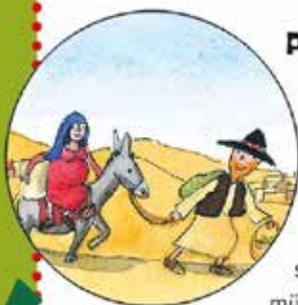
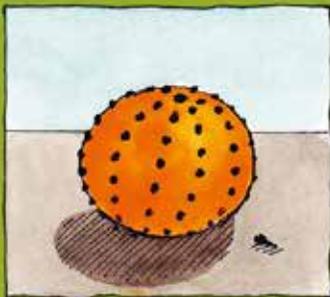
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Am Weltgebetstag wandert ein Gebet einmal um die ganze Welt

Der nächste ökumenische
Weltgebetstag für Kinder wird
am Samstag, dem 08. März
2025 von 9:30 – 12:30 Uhr
im katholischen Jugend-
heim stattfinden.

„Wunderbar geschaffen!“, so sehen die
Christinnen der Cookinseln die Menschen
und die Welt. Lasst uns ihnen gemeinsam
zuhören und von ihrer Freude anstecken.
Wir freuen uns auf euch!

Sabine Menn & Team

Reist mit uns gemeinsam in den Süd-
pazifik. Entdeckt mit uns die Cookinseln.
Die liegen sehr weit von uns entfernt. Auf
15 Inseln leben ca. 15.000 Menschen, die
Englisch und Maori sprechen.

Cookinseln wunderbar geschaffen!

WELTGEBETSTAG
MIT KINDERN
2025



Weltgebetstag



Cookinseln
7. März 2025

wunderbar geschaffen!

„Wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeich-

nen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler CookinsulanerInnen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

HIERMIT LADEN WIR SCHON EINMAL
EIN, AM FREITAG, DEN 7. MÄRZ 2025
UNSEREN

ÖKUMENISCHEN WELTGEBETSTAG-
GOTTESDIENST IN DER KATHOLISCHEN
KIRCHE IN ERNDTEBRÜCK UM 19:00
UHR ZU BESUCHEN.

Sabine Menn & Team

Kirchentag 2025 in Hannover

Hast du Interesse beim Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 30. April bis 4. Mai in Hannover teilzunehmen? Wenn gewünscht, kann Pfarrer Peter Liedtke Sie/dich bei der Organisation einer Kirchentagsteilnahme unterstützen – entweder persönlich oder über die E-Mail: peter@theodatus.de

Melde dich so früh wie möglich!

Weitere Infos im Internet unter: www.kirchentag.de



HERLING



Inh. Christian Hartel

Elektrotechnik

Klima- & Kältetechnik

Heizung & Sanitär

  www.elektro-herling.de | Talstrasse 10 | 57339 Erndtebrück

Kirchengemeinde Erndtebrück
CVJM
VdK



Eingeladen sind alle
Altersklassen von
jung bis alt. Für
verschiedene Spiele
ist gesorgt.

N
a
c
h
m

t
t
a
g

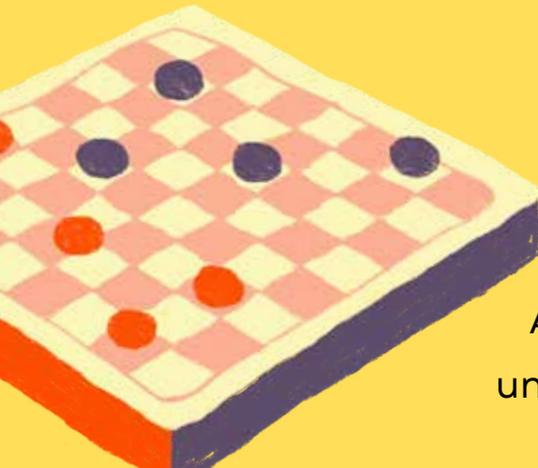
Gesellschaftsspiele

 Sonntag den 19. Januar 2025

 15:00 - 17:00Uhr

 Konfirmandensaal Erndtebrück

 Von 1 - 99 Jahre



Alte und neue Spiele spielen
und neue Leute kennen lernen

Kollekten-Zwecke

01. Dezember	Hilfe für Schwangere in Notlagen
08. Dezember	Für die Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westfalen
15. Dezember	Für die kirchliche Umweltarbeit
22. Dezember	Für den Förderverein der Schule „Am Sonnenhang“ Netphen-Deuz
24. Dezember	Für Brot für die Welt
25. Dezember	Für die Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not
26. Dezember	Für Projekte für Menschen mit Behinderung
31. Dezember	Je ½ für die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Soziale Dienste GmbH und den Freundeskreis Diakonischer Arbeit e.V. im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein
5. Januar	Für den Dienst an wohnungslosen Menschen
12. Januar	Für besondere missionarische Projekte
19. Januar	Für den Bad Laaspher Freundeskreis für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.
02. Februar	Für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen
09. Februar	Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag
16. Februar	Für die Weltmission
23. Februar	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
2. März	Für suchtkranke Menschen

MINA & Freunde



Übersicht Gruppen, Kreise & Gottesdienste:

Wochentag	Gruppe	Orte	Ansprechpartner	Zeit
Montag	Kirchenchor	Gemeindehaus	Helmut Krumm	19.00 Uhr
Montag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Gemeindehaus Benfe	Pfr. Jung + Team KiGo	16.30 Uhr
Dienstag	Krabbelgruppe	Gemeindehaus	Claudia Zepp Annika Gebhardt	9.00 Uhr
Dienstag	Kirchlicher Unterricht Katechumenen	Gemeindehaus	Pfarrer Jung	15:00 Uhr
Mittwoch	Gottesdienst im Seniorenzentrum	AWO Seniorenheim	Pfarrer Jung + Team	sieheGottesdienst- plan
Mittwoch	Frauenhilfe	Gemeindehaus	Karin Grebe Dorothee Krumm	14.30 Uhr
Mittwoch	CVJM-Posaunenchor	Gemeindehaus	Erhard Weber	19.00 Uhr
Mittwoch (alle 14 Tage)	Hauskreis Balde	Gemeindehaus Balde	Christa Roth (Tel. 02753/4061)	19.00 Uhr
Donnerstag	Krabbelgruppe Schameder 14-tägig	Kapelle Schameder	Andrea Bäcker	9.00 Uhr
Freitag	Krabbelgruppe Benfe	Gemeindehaus Benfe	Lisa Feuerhahn	9.00 Uhr
Freitag	Kindergarten- Gottesdienst (1 x im Monat)	Kirche	Pfarrer Jung	10.00 Uhr
Freitag	Landeskirchliche Gemeinschaft: Bibelgesprächskreis/ Missionsstunde	Gemeindehaus Balde	Friedhelm Roth (Tel. 02753/4061)	19.30 Uhr
Freitag	Jungchar (jeden Freitag)	Gemeindehaus	Manuel Burk	17.15 Uhr
Samstag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Gemeindehaus Erndtebrück	Pfarrer Jung + Team KiGo	10.00 Uhr
Samstag	Kirchlicher Unterricht Konfirmanden	Gemeindehaus	PfarrerIn Grünert	Feste Termine
Samstag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Kapelle Schameder	Team KiGo	10.00 Uhr
Sonntag	Gottesdienst 1. Sonntag im Monat	Kirche	PfarrerIn + Team Abend- Gottesdienst	19.00 Uhr
Sonntag	Gottesdienst 2. Sonntag im Monat	Kirche	PfarrerIn	9.00Uhr
Sonntag	Gottesdienst 3. + 4. So im Monat	Kirche	PfarrerIn	10.30 Uhr



Geburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern zum Geburtstag und wünschen, dass Sie Gottes Segen im kommenden Lebensjahr spüren!

DEZEMBER 2024

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 01. Luise Schwabe (87) | 15. Ilse Althaus (90) |
| 03. Erika Schlabach (87) | 15. Heinz-Dieter Kuhn (80) |
| 04. Christa Strottheicher (84) | 17. Jürgen Treude (86) |
| 04. Siegfried Barthel (86) | 18. Klaus Stöcker (87) |
| 04. Irmilind Laues (89) | 18. Margarete Stöcker (86) |
| 04. Helmut Schuischel (83) | 19. Helga Achenbach (92) |
| 05. Christa Wörster (88) | 21. Rainer Herrmann (81) |
| 06. Elisabeth Schmidt (91) | 22. Fritz Müsse (89) |
| 07. Renate Afflerbach (80) | 22. Herta Belz (95) |
| 08. Helga Saßmannshausen(84) | 23. Georg Thorwarth (92) |
| 08. Horst Bernshausen (88) | 23. Günther Hinrichsen (82) |
| 08. Walter Schröter (93) | 25. Gudrun Kutzer (85) |
| 09. Albrecht Völkel (84) | 25. Doris Tritt (85) |
| 11. Karl Heinrich Stöcker (85) | 26. Marianne Achenbach (84) |
| 11. Inge Bätzel (83) | 27. Sieglinde Stöcker (88) |
| 13. Renate Verheul (82) | 28. Ursula Hambloch (82) |
| 14. Käthe Paper (92) | 28. Roswitha Weimann (82) |
| 14. Friedhelm Weiß (85) | 31. Christel Völkel (88) |
| 14. Brigitte Dreger (87) | 31. Wilhelmine Völkel (90) |
| 15. Hildegard Obergefell (83) | |

JANUAR 2025

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 02. Marianne Benfer (87) | 12. Marianne Grosche (85) |
| 02. Karl Heinz Heier (81) | 13. Hans Klein (87) |
| 03. Marlies Müller (83) | 13. Brigitte Weyandt (82) |
| 04. Ursula Hirschhäuser (80) | 13. Adelheid Walter (81) |
| 05. Otto Dornhöfer (83) | 15. Axel Holle-Kleybrink (83) |
| 05. Otto Treude (83) | 16. Ilse Althaus (85) |
| 08. Wilhelm Dickhaut (85) | 16. Helga Hoffmann (85) |
| 10. Dieter Wagener (88) | 17. Marlies Frank (84) |

- 20. Vladimir Propp (84)
- 22. Luise Kunze (90)
- 23. Margarete Roth (88)
- 23. Ellen Pomrehn (89)
- 23. Adolf Spindler (92)
- 24. Horst Völkel (94)
- 24. Martha Althaus (98)

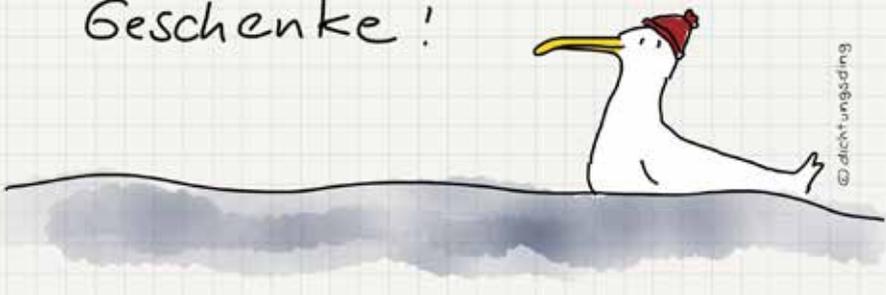
- 26. Matthias Weyandt (84)
- 27. Horst Weyand (82)
- 28. Elvira Gribkova (84)
- 28. Günter Frank (88)
- 29. Heinrich Stöckmann (83)

FEBRUAR 2025

- 01. Emil Stöcker (85)
- 01. Gudrun Sauer (88)
- 02. Walter Welker (89)
- 03. Werner Hirschhäuser (82)
- 04. Anneliese Ziemer (83)
- 04. Joachim Bald (81)
- 08. Renate Weyandt (84)
- 10. Anna Knoche (92)
- 13. Siegfried Kutzer (89)
- 14. August Schlabach (85)
- 15. Inge Rauscher (86)
- 15. Heinrich Roth (96)
- 15. Karl Friedrich Wied (82)

- 16. Marlies Roth (83)
- 19. Hermann Althaus (88)
- 19. Erich Völkel (83)
- 21. Werner Schneider (82)
- 22. Joachim Ziemer (82)
- 23. Monika Schön (84)
- 23. Otto Stockmann (87)
- 24. Erika Althaus (83)
- 25. Otto-Ludwig Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg (87)
- 25. Christa Faust (81)
- 28. Luise Wetter (86)
- 28. Renate Müsse (88)

Das sind so Tage,
an denen ich denke,
die sind
Geschenke!



© dichtungsding

Beerdigungen



Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben!“

Wolfgang Bruch	79 Jahre
Karl Müller	88 Jahre
Anna Stöcker, geb. Czernohous	93 Jahre
Ingetraud Born, geb. Pusch	93 Jahre
Wilhelm Wagener	76 Jahre
Ludwig Benfer	94 Jahre
Elfriede Wieske, geb. Zimmermann	75 Jahre
Gerhard Wunderlich	70 Jahre
Margot Menn, geb. Florin	92 Jahre
Gudrun Wied, geb. Menn	81 Jahre
Ulrich Burk	60 Jahre
Erich Dickel	72 Jahre
Margareta Lebedew, geb. Bartsch	98 Jahre
Gerhard Strohmann	71 Jahre



Taufen



Alles Gute für Sie und Ihr Kind!

Jesus Christus spricht:

„Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“

- Ylvia Treude
- Malin Gahler
- Max Stremmel
- Ida Völkel
- Maximilian Alexander Sauer



**Restaurant
Bierstube
Biergarten
Kegelbahnen
Gesellschaftszimmer
Partyservice**

Bauer's
Restaurant & Partyservice

Sportzentrum Pulverwald
Jahnstraße 6
57339 Erndtebrück

Telefon: 02753 598 525
www.bauers-restaurant.de



Trauungen

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei – doch am höchsten steht die Liebe.“

Lukas und Olessja Raschendorfer, geb. Friesen

Maximilian und Alina Sofie Schade, geb. Feuerhahn

Kerstin Saßmannshausen und Victor Garcia-Díaz



Unser neues Büro



Marburger Str. 11 | 57339 Erndtebrück | 02733 – 129626

Impressum

Der Gemeindebrief „KIRCHPLATZ“ wird von der Ev. Kirchengemeinde Erndtebrück herausgegeben mit einer Auflage von 2.700 Exemplaren. Zeitraum vom 01.12.2024 – 28.02.2025.

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte in Erndtebrück, Balde, Benfe, Zinse und Schameder. Es gilt die Anzeigen-Preisliste 2020.

Redaktionsteam: Andrea Bäcker, Bernd und Hannelore Härtel, Jaime Jung und Jana Afflerbach. Verantwortlich für die Anzeigen: Ralf Strupat. Layout: Theresa Weimann

Leserbriefe und Artikel für die nächste Ausgabe sind willkommen! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Januar 2025!

Anschrift: Gemeindebüro, Kirchplatz 2, 57339 Erndtebrück, Tel.: 02753/2118, Fax: 02753/599394. Mail: buero@kirche-erndtebrueck.de. Internet: www.kirche-erndtebrueck.de

Trotz großer Sorgfalt und göttlichem Beistand können uns Fehler in Texten, Daten oder Namen passieren. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Ösingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Qualität seit Generationen



„Backes Eck“

Bergstr. 25, 57339 Erndtebrück – Tel. 0 27 53 / 21 67

Back-Shop im REWE-Supermarkt, Mühlenweg

Back-Shop, Marktplatz 6 – Metzgerei Müller

Back-Shop mit Café / Bistro im Krug-Center

Bad Berleburg – Tel. 0 27 51 / 44 46 04

www.baeckerei-birkelbach.de

So erreichen Sie uns

Gemeindebüro - Kirchplatz 2
Jana Afflerbach
Öffnungszeiten:

Pfarrer Jaime Jung
Kampenstr. 3

Christiane Hahm
Diakonische Gemeindemitarbeiterin

Familienzentrum „Sonnenau“
U2-Gruppe im Jugendheim
Ederfeldstr. 1
Internet:

Kindergarten "Kinderhaus Martin Luther"
Martin-Luther-Str. 5

Offene Kinder- und Jugendarbeit Erndtebrück
Benjamin Ihmig
Siegener Str. 18

Evang. Kirche am Kirchplatz
Küster: Friedhelm Krämer
Internet

FON: 02753/2118 - FAX: 599394
buero@kirche-erndtebrueck.de
dienstags, donnerstags + freitags 9-11:30 Uhr
mittwochs 8-10 Uhr, 16-18 Uhr

FON: 02753/2461
jaime.jung@kirche-erndtebrueck.de

FON: 02753/2603

FON: 02753/1285
FON: 02753/604938
sonnenau@evangelischekita.de
www.evkitasonnenau.de

FON: 02753/2487
kinderhaus@evangelischekita.de

FON: 02753/1647
okja@kirche-erndtebrueck.de

geöffnet täglich 8-19 Uhr
Tel.: 4289

www.kk-siwi.de
www.alt-kirchenkreis-wittgenstein.de

DIAKONIE

Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH
Diakoniestation Erndtebrück
Am Marktplatz 4
Tel. 02753 5091-874
Bürozeiten: montags bis freitags von 8 - 14 Uhr

voelkel



**Ihr Volkswagen Partner
in Erndtebrück**

Völkel GmbH
Marburger Str. 16
57339 Erndtebrück
Tel. (0 27 53) 59 41-0
info@autohaus-voelkel.de
www.autohaus-voelkel.de

Stromverbrauch kombiniert 16,2 kWh/100 km, CO₂-Emission kombiniert 0 g/km



Der SteuerErklärer

www.stb-strupat.de



Termine nach individueller Absprache
bei Ihnen zu Haus, im Betrieb *oder* in der Kanzlei.

SWP Steuerberatungsgesellschaft mbH • BLB - Dotzlar • 02751 / 95 45-0



Fröhliche Weihnachten

ALLES GUTE, VIEL GLÜCK UND GANZ VIEL GESUNDHEIT!

Wir möchten uns für Ihr Vertrauen und Ihre Treue ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Ein Jahr mit vielen schönen und einzigartigen Momenten und auch mit neuen Aufgaben und Herausforderungen neigt sich dem Ende zu.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest, alles Gute und viel Erfolg bei Ihren Vorhaben im neuen Jahr 2025.

Mit besten Wünschen Ihr Team
der WOHLERTS ARKADEN APOTHEKE

